

# **Kleine Sammlung schweizerischer Ortsnamen mit Erklärungen über deren Herkunft in alphabetischer Reihenfolge [Fortsetzung]**

Autor(en): **Kälin, Meinrad**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und  
Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **16 (1909)**

Heft 50

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-539690>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Kleine Sammlung schweizerischer Ortsnamen mit Erklärungen über deren Herkunft in alphabetischer Reihenfolge.

Herausgegeben von Meinrad Kälin, Lehrer in Einsiedeln.

- Rapperswil* von Ratprechtswilare= Weiler des Ratprecht.  
*Realp* früher Rialt von ripa alta= hohes Ufer.  
*Recken* vom ahd. rêch= Reh.  
*Reckholtern* von queck= erquickend und ter= Baum.  
*Regensberg*= Berg des Regin.  
*Rehag*, auch *Ehag*= Grenzzaun.  
*Reichenburg*, *Richensee* vom ahd. rihhi= reich.  
*Reiden* von reide= Knie oder Bogen.  
*Remploz*= fetiger Ort.  
*Rengg*= Straßen oder Weglehre, auch höchster Punkt einer solchen.  
*Reppisch*= Rebiß (1173)  
*Resti*= Ort, wo Holz gereiftet wurde.  
*Retswil*= Reinhardswil.  
*Reuss*= Rusa (881) vorgermanisch.  
*Reute*, *Rüti*, *Rütli*, *Grüt*, *Grütli*= Gegend die durch „Reuten“ des Waldes mit Art und Hacke urbarisiert wurde.  
*Rhazüns* von rusa= Fischkorb.  
*Rhein* vom kelt. ren= der Fluß.  
*Rhone*= Rhodan= dialekt. Roten= rasch fließen.  
*Ricken*= steil ansteigender Weg, auch eine zahlreiche Schlingen bildende Bergstraße.  
*Ried*, *Riedern*, *Riet*, *Rielli* vom ahd. riot, mittelhhd. riet= mit Rietgräsern bewachsenes, sumpfiges Gelände.  
*Riemenstalden*, *Römerswil* von Reginmar, ragia= Rat, mari berühmt.  
*Rigi* vom ahd. riga= Band, Streifen.  
*Risch*, *Rischli*= ziemlich steiler, aber wenig hoher Hang.  
*Risi*, *Riseten*, *Risenen*, *Risleten*= steile, steinige Halden, von denen beständig Steine und Sand zu Tal „rieseln“.  
*Riva* von ripa= Ufer.  
*Rohr*, *Rohren*, *Röhrl*= mit Schilfrohr bewachsener Sumpf.  
*Romoos*= Moos mit gereutetem Wald.  
*Ron*, *Rombach*= von rinnen, Unterschied zu:  
*Ron*= gefällter Baum, gereuteter Wald.  
*Ronca*= Gestrüpp; roncare= urbar machen.  
*Ros*= Runse.  
*Rosa* resp. *Monte-Rosa*= Gletscherberg.

- Rot, Root* vom felt. rot= fließen, bedeuten also: Bach.
- Ruchen, Ruchi, Rüchi* von ruch= rauh, bedeutet einen steilwandigen Berg, eine Schutthalde, ein steiniged Feld, einen holperigen Weg etc.
- Rübi, Rubi*= Erdschlipf oder steiniger Hang.
- Rüti, Rütli* siehe Reute.
- Rufi, Rüfi, Rufenen*= Wildbach, der viel Geschiebe führt, der abgelagerte Schuttkegel eines solchen, oder auch seine Runse, in Summa ein Murgang.
- Rustel*= Ruheftall.
- Ruswil*= Weiler des Ruzo, vom ahd. hruod= der Ruhin.
- Ruwine, Rouvenaz*= Runse resp. ein von Runsen durchfurchter Berg-  
hang.
- Saal, Sähli* vom althd. sal= Haus, Herrenhaus.
- Saane* frz. Sarine.
- Saanen* frz. Gessenay, vom deutschen Wiefenau.
- Saas*= heißt in alten Urkunden Sansch oder Sänfch.
- Sachseln* vom althd. sahs= Stein, Fels.
- Sack* bezeichnet ein engeß Tal, ein Tobel, eine Schlucht.
- Säge, Sagen* vom althd. saga, sega= Säge.
- Sängi, Sengi* von sengen= verbrennen, identisch mit Schwändi.
- Samnaun* romanisch Samagnun= St. Magnus.
- Sankt, Saint, San, Santo, Sontgia* vom latein. Sanctus mit dem Namen eines Heiligen.
- Sarbach* von sar= fließen.
- Sargans*= vor: Wildbach Sar, der beim Städtchen vorbeifließt; eine Gans im Wappen.
- Sarmensdorf*= Dorf des Sarmar.
- Sarnen*. um 900 Sarnono= Ort auf überfarrtem Grund.
- Sass, Sces, Sax, Sasset, Sasso* von saxum= Fels.
- Sattel*= Einsattelung eines Berges.
- Saut*= Sprung.
- Sax* von saxum= Fels.
- Schachen* vom althd. scahho, bezeichnet meist ein dichtes Gehölz von allerlei Gestrüpp längs dem Lauf eines Gewässers; viele dieser Schachen sind nun von Entwässerungsgräben durchzogen und abgeholt.
- Schaffhausen* von scapha= Schiff, also Schiffhausen.
- Schanfigg* von scana= Wald, vicus= Weiler.
- Schangnau, Schongau* von Schongowe= schöner Gau.
- Schattdorf* bedeutet Walddorf.
- Schauenberg* von Scunibere (850) sconi= schön, also „Schöner Berg“.

*Scesaplana*= ebener Stuhl, ebener Fels.

*Schersax* von *scara*= Schneide und *sahs*= Fels, mithin Felschneide.

*Schenkon* vom ritterlichen Beamten: Schenke.

*Scheuer*, *Schür*, *Schürli* zc.= Scheune entspricht dem frz. Grange, Granges.

*Schiën*, *Schinberg*, *Schimberg* vom althd. *skina*= Schienbein; darum ist „Scheinberg“ unrichtig.

*Schindellegi*= Lagerplatz für Schindeln d. i. an Bächen, auf welchen das Holz befördert wurde.

*Schlatt*, *Schlätteren* etc. Sumpfboden und feuchte Abhänge, wo Erdschlüpfe vorkommen.

*Schleif*, *Schleife*, *Schliff*, *Schliff* vom althd. *slifan*= schleifen und bedeuten: 1. First oder Ramm, woher Schnee abrutscht. 2. Holzreiste. 3. Erdrutsch. 4. Schleiferei.

*Schlier*= Schlamm, Schutt, Gerölle z. B. Schlieren bei Zürich, im Wäggethal, in Obwalden zc.

*Schlucht*, *Schluch*, *Schluhen*, *Schluck*= eine Schlucht oder ein Tobel.

*Schneit*, *Schneilli*, *Gschneit* vom althd. *sneita*, *snidan*= einen abgeschnittenen und urbarisierten Waldboden.

*Schöllenen* von *scalionis*= Felsstufen, *scala*= Treppe.

*Schötz* vom P. N. *Scoto*= Hof des *Scoto*.

*Schooren*, *Schoren*, *Schornen*= vom althd. *schorno*= Schollen d. h. gutes Ackerland, auch Torffeld.

*Schopf*= Speicher, Scheune.

*Schräh*= schrägen Berg.

*Schünen*, *Scheunen* (siehe oben) vom althd. *scugina*= Scheune, dialekt. „Schür“.

*Schüpfen* vom althd. *sciuph*= Schopf, Schuppen= ein auf 3 Seiten geschlossen, auf der 4. offenes Gebäude.

*Schwändi*, *Schwand*, *Schwanden*, *Schwanten*, *Schwanau*, *Schwamm*, *Schwendi*, *Schwendenen*, *Gschwend* vom althd. „*swentan*“= machen, daß etwas „schwindet“ event. durch Feuer urbarisieren.

*Schwärzi*= schwarzer Moorboden.

*Schweig* vom althd. *sweiga*= Sennerei, Höfe, wo viel Vieh gehalten und dieses zum „Schweigen“ gebracht, „geschweigt“ wird.

*Schweiz* von Schwyz= Hof des *Suito* (P. N.)

*Sebli*= Kleiner See.

(Fortsetzung folgt.)